



Rede  
von  
Staatsminister Dr. Otmar Bernhard

Pressetermin Aubinger Moos

München, am 20.08.2008

## Begrüßung

- Sehr geehrter Herr Weid, sehr geehrter Herr Günther (Regierung von Oberbayern)
- Sehr geehrte Frau Harzer sehr geehrter Herr Dr. Sedlmeier (Landesbund für Vogelschutz),
- Sehr geehrte Vertreter der **Medien**,

Es ist mir eine große Freude, dass wir heute gemeinsam hier durch dieses wunderbare Gebiet der Aubinger Lohe und des Aubinger Mooses wandern.

Ich habe zur Aubinger Lohe eine ganz persönliche Beziehung: Nicht nur wegen der landschaftlichen Reize dieses Gebiets und seiner der Bedeutung für die Tier- und Pflanzenwelt, sondern auch weil ich selbst in Aubing wohne.

## Aubinger Lohe, Aubinger Moos: grüne Oase mitten in München

Die Aubinger Lohe zusammen mit dem Aubinger Moos ist für mich das grüne Herz des westlichen Ballungsraumes. Über 13,5 km<sup>2</sup> groß ist diese grüne Oase für Jung und Alt, Mensch und Tier.

Vielfach herrscht die Meinung, dass es Natur in der Stadt kaum gibt und eine Stadt keine Möglichkeiten für den Naturschutz bietet.

Das wird hier deutlich widerlegt: Über 10 Prozent der Münchner Stadtfläche sind schützenswerte Biotope.

Mitten in der Großstadt gibt es an der Isar und mit den Heiden im Münchner Norden Gebiete, die an das europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000 gemeldet sind.

Es mag vielleicht überraschen, aber innerstädtische Erholungsflächen und grüne Großstadt-Lungen werden immer mehr zu Naturoasen und Refugien bedrohter Tier- und Pflanzenarten. Im gesamten Stadtgebiet sind 3.100 Pflanzen- und Tierarten und 782 Lebensräume im Arten- und Biotopschutzprogramm der Stadt München erfasst.

Der Verpflichtung, unsere Schöpfung zu bewahren müssen wir uns mit allen unseren Möglichkeiten und Zuständigkeiten stellen. So hat der Ministerrat im April eine eigene bayerische Biodiversitätsstrategie verabschiedet.

Auch den Städten kommt hier eine wichtige Rolle zu. Sie verfügen über einen unmittelbaren Zugang zu ihren Bürgern und können diese motivieren, ein lebendiges, lebenswertes Umfeld zu erhalten. Zudem ist die Planungshoheit der Städte ein wichtiger Schlüssel, um durch intelligente Planung den Flächenverbrauch einzuschränken.

### **Bedeutung der Aubinger Lohe für Vögel und Amphibien**

Auch das Landschaftsschutzgebiet Aubinger Lohe und Mooschwaige beherbergt, obwohl zum Teil als Grünanlage genutzt, insgesamt eine bemerkenswerte Artenvielfalt und kann mit Recht als einer der Hotspots der Artenvielfalt im städtischen Bereich Münchens bezeichnet werden.

So haben hier in der Aubinger Lohe über 40 Vogelarten ihren Lebensraum - mitten in der Stadt: Dank ihrer Größe und der störungsarmen Bereiche findet sich hier derzeit eines der wenigen Brutvorkommen des Baumfalken im Stadtgebiet. Im Winter wird die Aubinger Lohe von tausenden von Saatkrähen, hauptsächlich Gastvögel aus den östlichen Brutgebieten Europas, als einer der größten Schlafplätze Münchens genutzt.

Die Weiher im Norden dieses Biotopkomplexes bieten jede Menge ungestörte und versteckte Nistmöglichkeiten für viele Wasser- und Schilfvögel, wie Zwergtaucher, Teichrohrsänger und Rohrammer.

Zusammen mit dem Teichgebiet in der Mooschwaige ist dies eines der wichtigsten Brutgebiete für Schilfbrüter in München. Auch als Lebensraum bedrohter Amphibienarten sind diese Teiche und Tümpel sehr wichtig sind. Bedeutende Bestände besitzen z.B. Seefrosch und Erdkröte.

Im angrenzenden Aubinger Moos sind, wenn auch nur noch wenige, doch für den Erhalt der Artenvielfalt in München außerordentlich wichtigen Bestände von Feucht- und Nasswiesen erhalten geblieben.

### **Grün in der Stadt: Biotope**

Hier im Ballungsraum München ist der Landschafts- und Biotopschutz besonders wichtig:

Denn die Landschaftsentwicklung verläuft besonders dynamisch und das Landschaftsbild ändert sich rapide.

- Täglich werden Flächen überbaut, Lebensräume zerschnitten oder zerstört.
- Die Folge ist ein Rückgang typischer Pflanzen und Tierarten.

Mit ihnen geht aber auch der Erholungswert der Landschaft verloren.

### **Arten- und Biotopschutzprogramme**

Arten- und Biotopschutzprogramme sind daher eine der zentralen Maßnahmen, den Artenrückgang zu stoppen und viele besondere Lebensräume zu erhalten.

Genauso wichtig ist es, die Biotope miteinander zu vernetzen.

Wenn sich aufgrund des Klimawandels die Lebensräume vieler Tiere nach Norden und Osten, in höhere oder feuchtere Lagen verschieben, müssen sie ungehindert wandern können.

Die Tiere brauchen Trittsteine, Wanderkorridore und Grünbrücken über trennende Verkehrsachsen.

### **BayernNetz Natur**

Mit dem BayernNetz Natur gehen wir dabei unseren eigenen bayerischen Weg:

- Statt bürokratischer Zwänge setzen wir auf Freiwilligkeit und Kooperation.
- Wir beziehen alle Beteiligten mit ein:
  - Land- und Forstwirte,
  - Naturschutzverbände,
  - Grundeigentümer,
  - Kommunen sowie letztlich
  - alle Bürger vor Ort.

So viele oft recht unterschiedliche Interessen unter einen Hut zu bekommen, ist keine leichte Aufgabe.

Wir in Oberbayern dürfen dabei ganz besonders stolz sein auf das, was wir für das BayernNetz Natur geleistet haben:

- Bisher wurden bei uns 81 Projekte auf den Weg gebracht.

Bayernweit wollen wir die Zahl der BayernNetz-Natur-Projekte von derzeit 349 auf 400 im Jahr 2020 erhöhen.

Auch das Aubinger Moos ist heute bereits ein unverzichtbarer Baustein im Verbund BayernNetz Natur.

Die Landeshauptstadt München hat hier im Aubinger Moos erstmals im Stadtgebiet ein Projekt zur Bewahrung einer bäuerlichen Kulturlandschaft ins Leben gerufen hat. Das Engagement ist ein Garant für eine intakte, vielfältige Natur und damit letztlich für eine lebenswerte Heimat.

Die Regierung von Oberbayern als höhere Naturschutzbehörde sichert über verschiedene Förderprogramme eine anteilige Finanzierung des Freistaats Bayern.

Danken möchte ich auch dem Landesbund für Vogelschutz der hier die Pflege besonders sensibler Biotope übernommen hat.

### **Verabschiedung**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die **bayerische Staatsregierung** wird auch weiterhin ihr Möglichstes tun, um über den **Bayerischen Naturschutzfonds** und die **bayerischen Naturschutzförderprogramme** zum Schutz der wertvollen Landschaften in Bayern beizutragen.

Genießen Sie jetzt bei einer kleinen Wanderung diese grüne Oase in Münchens Westen.

Rede  
von  
Staatsminister Dr. Otmar Bernhard

Pressetermin Aubinger Lohe

München, den 20.08.2008

|   |          |
|---|----------|
| <b>Begrüßung .....</b>  | <b>1</b> |
| <b>Bedeutung der Aubinger Lohe für Vögel und Amphibien.....</b> | <b>3</b> |
| <b>Grün in der Stadt: Biotope .....</b>                         | <b>4</b> |
| <b>Arten- und Biotopschutzprogramme .....</b>                   | <b>5</b> |
| <b>Verabschiedung .....</b>                                     | <b>7</b> |